

„Ich halte euch fest“

Andrea Fischbacher gewann vor vier Jahren in Vancouver Gold im Super-G. Heute drückt sie ihre Kollegen in Sotchi fest die Daumen.



Fotos: AFP, Gerhard Gradwohl

Andrea Fischbacher war vor vier Jahren die „Gold-Fischi“ der Nation. Nun ist sie Olympia-Verweigerin. Zuschauen, wer sie heute im Super-G beerbt, kann sie nicht

Ein Absturz mit Ansage. Dass Andrea die zweifelhafte Ehre haben würde, sich als Olympiasiegerin nicht für Olympia zu qualifizieren, hatte sich schon im Jänner abgezeichnet. „Ich war darauf vorbereitet“, nickt die 28-Jährige ernst. Was der

Sportler-Seele aber nur wenig half: „Für mich ist schon eine Welt zusammengebrochen. Aber ich war weit davon entfernt, ich hab’s nicht verdient.“

Seither gehört die Salzburgerin zu den Olympia-Verweigerern. „Am liebsten würde ich davon gar nichts mitkriegen.“

Auch heute, wenn in Rosa Chutor im Olympia-Super-G ihre Nachfolgerin gekürt wird, geht sie auf die Piste. FIS-Rennen in Garmisch. Auch ein Super-G, eh klar.

Wer die erste Kandidatin für ihr goldenes Erbe ist, will sie nicht sagen: „Darüber

denke ich nicht nach.“ Die Daumen für ihre vier Kolleginnen hält sie aber schon. Fest sogar: „Das wird nicht leicht, die Konkurrenz ist groß. Aber die machen das schon, die geben fest Gas.“

Lizz Görgl, unsere einzige Super-G-Siegerin in diesem Winter (Cortina), geht optimistisch ins Rennen – auch weil Speedtrainer Flo Winkler den Kurs setzt: „Flo kennt uns, stimmt den Kurs auf unsere Fahrweise ab. Das ist schon gut.“

Niki Hosp stimmt zu: „Flo setzt lässige Läufe.“ Die Tirolerin will nach Kombi-Silber noch nachlegen: „Der Super-G ist meine größte Chance.“

Und Anna Fenninger will das Abfahrtstrauma loswerden: „So wie Fehler passieren, wird auch einmal das andere passieren. Die Spannung passt, die Form ist gut. Ich bin bereit.“ Georg Frael

Wichtige Startnummern

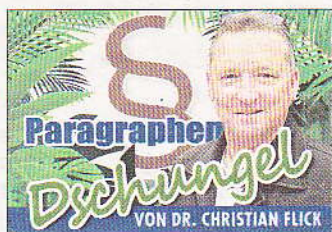
- 8 Kajsa KLING (Sd)
- 9 Fabienne SUTER (Sz)
- 10 Nadia FANCHINI (It)
- 11 Dominique Gisin (Sz)
- 12 Verena STUFFER (It)
- 13 Regina STERZ
- 14 Julia MANCUSO (US)
- 15 Viktoria REBENBURG (D)
- 16 Nicole HOSP
- 17 Tina WEIRATHER (Lie)
- 18 Anna FENNINGER
- 19 Tina MAZE (Slo)
- 20 Lara GUT (Sz)
- 21 Elisabeth GÖRGL
- 22 Maria HÖFL-RIESCH (D)
- 23 Ilka STUHEC (Slo)
- 24 Lotte Smiseth SEJERSTED (Nor)

Liveticker auf  krone.at

Ein Großteil der Männerwelt kennt es: Wenn bei Einheiten im Militärdienst Pünktlichkeit vorgesehen ist, gibt es eines ganz sicher – ein geplantes Aufwecken.

Aufgeweckt wurde auch unsere ehemalige Doppelweltmeisterin Lizz Görgl, als sie vor der Damen-Abfahrt gegen Mitternacht von Dopingkontrolloren unliebsam aus dem Schlaf gerissen wurde. Der Protest des ÖOC gegen diese nächtliche Aktion kam genauso wenig überraschend wie die Abweisung der Beschwerde durch das IOC – Recht muss Recht bleiben, Formalismus pur!

Dabei hatte Anti-Doping-Hardliner Thomas Bach im Hintergrund si-



Bachs Finger im Spiel

cherlich seine Finger im Spiel. Der neue IOC-Präsident hatte ja ursprünglich bei der Verfassung des neuen WADA-Codes (gültig ab 1. Jänner 2015) bei schwerwiegenden Verstößen schon beim ersten Überführen eine lebenslange Sperre gefordert; er

musste juristisch allerdings ein bisschen „zurückrudern“, weil diese Sperre rechtlich ganz einfach nicht umsetzbar war.

Die Null-Toleranz-Politik von Thomas Bach hat auch unsere Lizz Görgl wie ein Keulenschlag getroffen und ihre Vorbereitung sicherlich behindert; formell ist das IOC im Recht, von der emotionalen Seite her ist es aber für eine Athletin fast unzumutbar.

Ach, was rede ich da von Emotionen – die Olympischen Spiele in Turin schwingen hier sicherlich noch mit: Die juristische Vergangenheitsbewältigung hat Thomas Bach übernommen, und unsere aktuellen Sportler(innen) müssen jetzt dafür büßen.